

WAGNER-VEREIN IN PRAG.

Löbliche Redaction!

Angenehm erwideln wir Ihnen unsern herzlichsten
Dank für die in der letzten Nummer des Böhm.
Staatsboten erscheinende Artikel, welche uns in der Folge
über die Sitzung zu erfahren, nachdem wir die Bitte da-
von kürzlich dem folgenden Bericht des Spalten zu führen.
„Constituierende Versammlung des Wagnervereins in der
deutschen Casino in Prag. 28. Juli 1872.“
Kapitän der prov. Oberen Professor E. Lieblein
In der Eröffnung der Versammlung Prof. Lieblein der hohen
Anwesenheit der Bildung des Vereins entgegenzutreten
in hat, der eigentlichen Arbeit begreifen, die Verdienste des
prov. Secretärs P. Schindler in der Gründung des Vereins
hervor. Zum Schluss der prov. Comité (bestehend aus drei
Mitgliedern u. Secretär) übergeben wird an die Herren
Hilfen Refrakt. darunter der von Director Wising zuge-
stammene Theaterbesuch, der von H. v. Dilek in sich
nicht gestalteten Content in einer Widmung H. Dominicus.
Der Kapitän beantwortet für diese Begünstigungen den
Dank zu schreiben, dasselbe für den deutschen Casino für die
derholte Überlassung des Saals in jenem Saal der Truppe
selbst der Verein dankt. Der Dank der Versammlung

Die Versammlung eröffnet sich unter Anwesenheit
 Bei der nun folgenden Wahl wird der Vorstand gebildet
 aus: Capellmeister Ludwig Slavsky (Obmann), Prof. F. Liebkin
 (Obmann Stellvertreter), Rob. Schürnbacher (Secretär), H. O. Nickel
 (Cassier), Jos. v. Portmann (Controlor), für den Schriftführer
 ernannt: Theaterdirector A. Weissing, H. v. John, H. v. f.
 Glattauer, Prof. G. H. Janer, H. Dominicus, J. K. Kister
 Johan Mayr u. O. Mascha.

Am Schluß der Sitzung gelangt ein von R. Schürnbacher
 Wagner an den prov. Secretär Schürnbacher zum
 Vorlesung.

Für die Aufnahme vorstehender Seiten anstehen
 die im Voraus der Landrathskammer



ZENEAKADÉMIA

KISZT MŰZELM

mit vorstehender Hochachtung
 Der Vorstand des Wagnervereins

L. Slavsky
 Obmann

Rob. Schürnbacher
 Secretär

Prag, 26. August 1874.

2523/1990

WAGNER-VEREIN IN PRAG

Herrn K. E. G. G. G.

Sehr geehrter Herr! Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu schreiben, dass ich die Ehre habe,
Ihre Briefe zu empfangen, und dass ich
dieselben mit Interesse gelesen habe. Ich
hoffe, dass Sie mir bald wieder schreiben
werden, und dass ich von Ihnen hören
werde.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben,
dass ich die Ehre habe, Ihre Briefe zu
empfangen, und dass ich dieselben mit
Interesse gelesen habe. Ich hoffe, dass
Sie mir bald wieder schreiben werden,
und dass ich von Ihnen hören werde.

1881/1882



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ep. 1355/3
Zeneakadémia Főiskola
2389/1991
Liszt Múzeum